

KANTONALE KINDER- UND JUGENDKOMMISSION URI (KJK)

Geschichte und Zweck

Kinder- und Jugendfragen sind erstrangig Gemeindeaufgaben, der Kanton unterstützt subsidiär. Die *kantonale Kinder- und Jugendkommission* wurde vom Regierungsrat am 15. Juni 1992 eingesetzt, nachdem sich die *Interessengemeinschaft für aktive Jugendarbeit* (IG) auflöste. Zur selben Zeit wurden die *Regionale Jugendberatung* (heute *kontakt uri*, Verein Gesundheitsförderung Prävention, bis 2008 Sozialberatung Uri) und die *Jugendseelsorge Uri* (Katholische Landeskirche Uri) geschaffen. Seit dem Jahr 2004 nimmt die neu benannte Kantonale Kinder- und Jugendkommission Uri (KJK) auch ausserschulische Kinderanliegen war. Die kantonale Kinder- und Jugendkommission Uri berät den Regierungsrat und die Behörden in kinder- und jugendpolitischen Fragen, schafft Synergien zwischen Gemeinden, Jugenddiensten und -organisationen und fördert die Jugendpartizipation im Kanton Uri.

Aufgaben

- Erarbeitung strategischer kinder- und jugendpolitischer Grundlagen und Leitbilder
- Wahrnehmung aktueller Kinder- und Jugendanliegen und -themen im Kanton Uri
- Beratung der Behörden bei kinder-/jugendrelevanten Entscheiden und Projekten
- Mitarbeit und Stellungnahmen in Gremien der Kinder- und Jugendförderung und -hilfe
- Informationsaustausch und Koordination zwischen Kinder-/Jugendstellen
- Durchführung von jugendpolitischen Hearings und Gemeinde-Jugendfachtagungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für Kinder- und Jugendanliegen
- Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen (Projekt-, Betriebs-, Baubeiträge).

Mitglieder 2009 - 2012

- Esther Imholz, Altdorf (Vorsitz)
- Fredi Bossart, Altdorf
- Henry Euler, Sisikon;
- Ramona Furrer, Spiringen
- Claudia Meili, Seedorf
- Christof Schillig, Flüelen
- Urs Strehler, Altdorf;
- Brigitte Studhalter, Schattdorf
- Fabienne Tresch, Göschenen
- Petra Walker, Altdorf

Sekretariat beratend (Amt für Kultur und Sport):

- Schuler Josef, Bildungs- und Kulturdirektion, Altdorf (Kantonaler Jugendbeauftragter)